

Datum: 13.07.2014

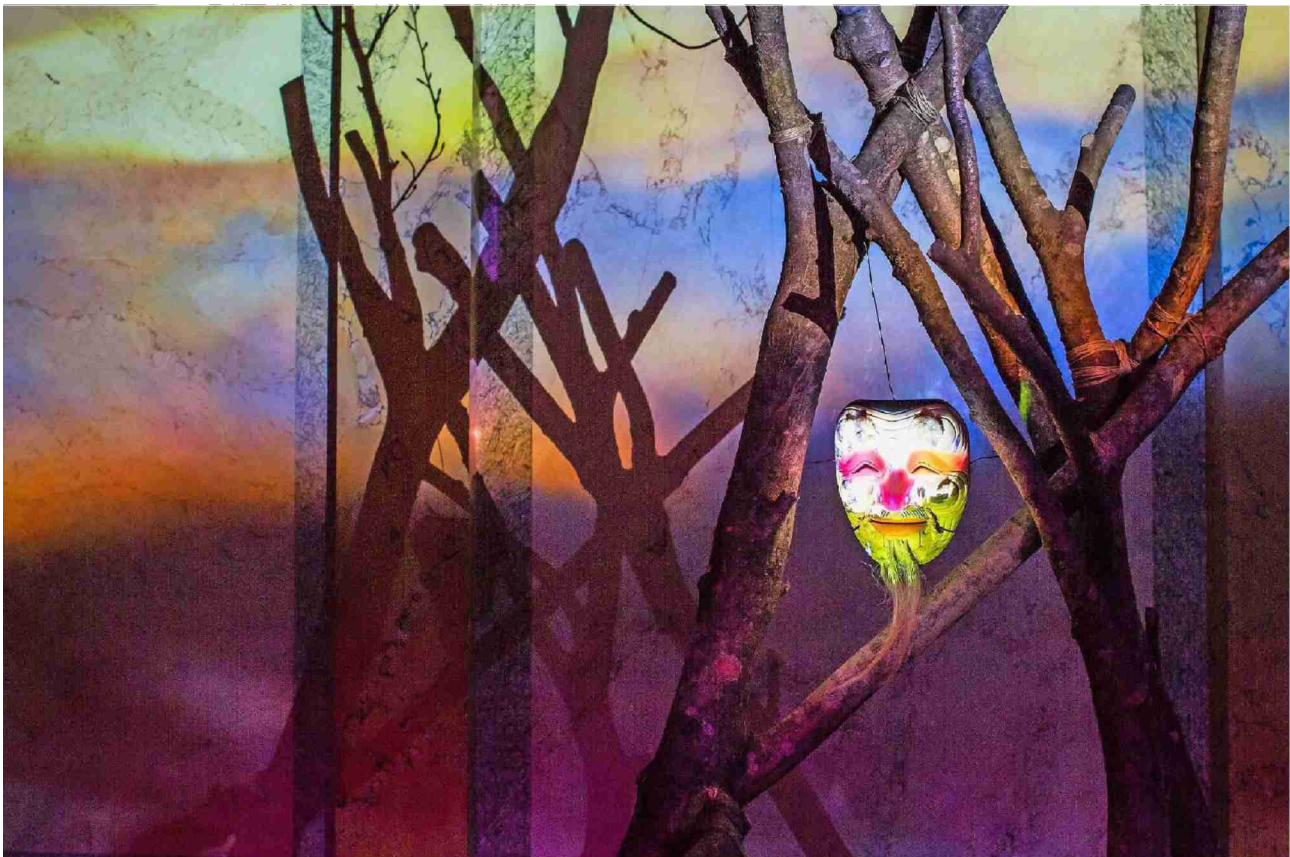
# SonntagsZeitung



SonntagsZeitung  
8021 Zürich  
044/ 248 40 40  
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 194'127  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 038.143  
Abo-Nr.: 1094437  
Seite: 57  
Fläche: 37'615 mm<sup>2</sup>



●●●●● Meisterhaft  
●●●●○ Gut  
●●●○ Passabel  
●○○○ Nahe  
○○○○ Voll daneben

Pipilotti Rist, «Maske und Larve (Vater)»: Die Schweizer Künstlerin setzt sich in ihrer Installation mit einer japanischen No-Maske auseinander

## Pipilotti meets Buddha

Tipp der Woche: Ein Kunstdialog über Landes- und Zeitgrenzen hinaus



SonntagsZeitung  
8021 Zürich  
044/ 248 40 40  
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 194'127  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 038.143  
Abo-Nr.: 1094437  
Seite: 57  
Fläche: 37'615 mm<sup>2</sup>

Schon abstrakte Künstler der Moderne wie Picasso oder Klee waren fasziniert von der archaischen Kunst fremder Völker – legendär ist die MoMa-Ausstellung «Primitivism in Twentieth Century Art» von 1984.

Das Rietberg-Museum macht nun aber nicht eine weitere Bestandsaufnahme, sondern lässt 21 zeitgenössische Schweizer Künstler in einen aktiven Dialog mit der Sammlung aussereuropäischer Kunst aus dem Altertum treten.

Was dabei entsteht, ist absolut faszinierend: Im Eingangsbereich der Villa Wesendonck projiziert Pipilotti Rist ein Video auf eine japanische Theatermaske, sodass ein lebendiges Gesicht zu entstehen scheint. Im Park verfremdet Peter Regli die Mönchsgesänge aus Buthan zu einem Holzknarren und lässt diese Klänge aus einer Himalaja-Fichte ertönen.

Das Highlight ist die Installation von Yves Netzhammer: Ins übervolle Schaudepot setzt er da und dort seine kleinen Objekte – oftmals Pingpongballen – und präsentiert Dutzende kurzer Trickfilme. So schaut man in die Vitrinen und kommt ins Grübeln, ob man nun moderne Kunst von hier oder altherwürdige Werke aus der Fremde betrachtet.

Eine grossartige Ausstellung, die einem Augen und Ohren öffnet.

Daniel Arnet

**«Gastspiel – Schweizer  
Gegenwartskunst im Museum  
Rietberg», Zürich, bis 9. 11.**

